Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 95 (2001)
Heft: 5

Rubrik: Ich bin gehörlos : na und?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brisantes Theaterstück im Jugendtheater in Graz

Ich bin gehörlos – na und?

Sabine Wallner und Artur Ortens in «Gottes vergessene Kinder» von Mark Medoff. Gespielt wird das von Michael Schilhan inszenierte Stück im Jugendtheater Next Liberty in Graz.

Für viele ist es sehr schwer vorstellbar, in einer Welt zu leben, die geräuschlos ist, «nur» aus Farben, Bewegungen und Gerüchen besteht. Doch auch wenn man nichts oder wenig hört, nimmt man viele Dinge wahr – oft besser, intensiver als manch Hörender.

Dieser Problematik hat sich der amerikanische Autor Mark Medoff Ende der siebziger Jahre in einem Stück, das im Original «Children of a lesser God» heisst, angenommen.

Ein Gehörloser gilt als behindert und wird daher ganz automatisch mit dem Stigma des Nicht-vollwertig-Seins belegt. Und hier beginnt das Problem: Gehörlose sind in jeder Beziehung normal, ihre Intelligenz entspricht dem allgemeinen Durchschnitt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie eine andere Sprache sprechen als die Mehrheit. Deshalb besteht ein beidseitiges Kommunikationsproblem. Dass die Gebärdensprache ein vollwertiges Verständigungsmittel ist, kann man einfach feststellen, wenn man eine entsprechende Unterhaltung beobachtet. Da aber die meisten Sprechenden sie nicht beherrschen, lautet die Alternative für Gehörlose: Lippen Lesen oder Sprechen lernen. Ein Konflikt, der die gehörlose Welt in zwei grundsätzliche Positionen spaltet und der in dem Stück thematisiert wird.

Die Hauptfigur des Stückes wird von der hörbehinderten Schauspielerin Sabine Wallner gespielt, vielen besser bekannt als Pantomime McBee. Ihr Partner ist Artur Ortens, der sich während Monaten vorbereitete. Er lernte die Gebärdensprache.

Was?
«Gottes vergessene Kinder» von Mark Medoff

Wo?
Jugendtheater Next Liberty in Graz

Karten
Tageskasse der Bühnen, Kaiser-Josef-Platz 10

Infos
Telefon 0043 (0)316 80 00

Eine halbe Stunde vor Beginn jeder Vorstellung gibt es eine in Gebärdensprache übersetzte Einführung.

Mitarbeiter/-in 80 %

für Dolmetschdienst (gehörlos oder hörend)

Der Dolmetschdienst für Gehörlose und Hörgeschädigte wird neu organisiert. Für den Aufbau und die Neuorganisation der Dolmetschvermittlung (Administration) in Wald ZH suchen wir eine(n) Mitarbeiter/-in.

Verfügen Sie über:
– eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung?
– gute EDV-Anwenderkenntnisse?
– planerische und organisatorische Fähigkeiten?

Sind Sie
– belastbar?
– entscheidungsfreudig?
– kommunikativ?
– interessiert, etwas Neues aufzubauen?
– teamfähig?

Von Vorteil für diese Tätigkeit sind Kenntnisse in der Kommunikation mit hörbehinderten Menschen. Wir bieten Ihnen einen vielseitigen Arbeitsplatz mit eigenständigem Arbeitsbereich.

Hat Sie unser Inserat angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Unterlagen senden Sie bitte bis 31. Mai 2001 an:

Stiftung Procom, Dolmetschdienst, Hömelstrasse 17, 8636 Wald

Telefonische Auskunft:
055 246 29 85, Urs Linder oder 031 398 24 30, Isa Thuner.